Erster Verbandswechsel bei der Vierjährigen ohne Komplikationen ● Chir

Hunde-Attacke: Die Ärzte lasse

Foto: MARKUS TSCHEPP

Erstes großes Aufatmen bei den Eltern von Am Am Montag wurde zum ersten Mal der Verband wechselt. Da stellten die Ärzte fest, dass die angen Kopfhaut keinerlei Entzündung aufweist. Langsam das Mädchen aus dem Tiefschlaf geholt werden. weiler „Awego" wird vom Amtstierarzt eingeschläfe

Gute Nachrichten für Anna Reifberger (29) und Michael Geier (28), die Eltern der kleinen Amelie, die am Freitag von einem Rottweiler regelrecht skalpiert worden war. Im Kinderspital wurde am Montag erstmals der Verband gewechselt. Und da stellten die Mediziner fest, dass sich das angenähte Stück Kopfhaut nicht entzunden hat.

„Das hätte durch den Hundespeichel natürlich passieren können. So sind die Heilungschancen etwa mit 50:50 einzustu-

fen", weiß Oberarzt Heinrich Schubert. plastische Chirurg Barmherzigen Brüder w am Freitagabend mit s Kollegin Dr. Elisabeth se zur Notoperation ins desspital gerufen.

> „Die Heilungschancen sind bei Kindern größer als bei Erwachsenen. Freitag wissen wir mehr."
>
> Oberarzt Heinrich Schubert

Foto: BARMHERZIGE B

„Es handelte sich un echte Skalpierung, heißt, die gesamte Kop war weg. Von der A braue bis zum Hinte fehlte ein fünf Zenti breiter und etwa zwölf timeter langer Stre schildert Schubert.

Leider war es nicht lich, unter dem Mikr die Blutgefäße wieder stellen. „Daher müsse

Vater Michael Geier mit dem Video für Sohn Sebastian.

Interview

Michael Geier wollte gerade mit dem ASK zum Meisterschaftsspiel gegen Kuchl einlaufen, als er von der Attacke auf seine Tochter erfuhr.

Herr Geier, Sie wurden von der Nachricht aus allen Wolken gerissen?

„Das kann man wohl sagen. Wir hätten am Freitag in der Salzburger Liga gegen Kuchl gespielt. Kurz vor dem Anpfiff hab ich noch einmal aufs Handy geschaut, da waren schon zwei Anrufe drauf."

Was ist dann passiert?

„Ich habe Amelie und ihre Mama noch im Rettungsauto erwischt und bin dann selbst sofort ins Spital gefahren."

Sie haben Ihre Tochter noch vor der Operation gesehen?

„Ja, das wollte ich unbedingt. Aber dieses Bild werde ich lange nicht mehr aus dem Kopf bekommen."

„Sie ist meine Prinzessin!"

Sie beschreiben Amelie als besonders aufgeweckt tes Kind . . .

„Manchmal hab ich das Gefühl, dass an ihr ein Bub verloren gegangen ist. Und auf der anderen Seite ist sie meine kleine Prinzessin, die meistens einen Haarreifen oder eine kleine Krone trug."

Wie geht es eigentlich Bruder Sebastian, der alles hautnah miterlebt hat?

„Um den müssen wir uns besonders kümmern. Als der Hund auf die beiden zugestürmt ist, liefen sie davon und wollten sich über die Mauer in Sicherheit bringen. Sebastian hat es noch geschafft, Amelie leider nicht mehr. Danach musste er alles aus nächster Nähe mitansehen."

Wie soll der Bub den Vorfall verarbeiten?

„Er wird psychologisch betreut. Am Montag ist er ganz normal zur Schule gegangen, um etwas Alltag einkehren zu lassen. Er ist ein großer ‚Star Wars'-Fan, daher hab ich ihm ein Video gekauft."

Foto: MARKUS TSCHEPP

Opa Johann Reifberger ze

die Kinder sich retten wollten

schildert die vierstündige Notoperation ● Amtstierarzt schläfert Rottweiler ein

Amelie jetzt langsam aufwachen

hoffen, dass diese sich von selbst regenerieren. Das wissen wir frühestens am Donnerstag oder Freitag", stellt der Mediziner fest.

Schon am Montag wurde damit begonnen, Amelie langsam aus dem künstlichen Tiefschlaf zu holen.

VON GERNOT HUEMER UND MARKUS TSCHEPP

Dass das Mädchen sogleich zu strampeln begann, als die Narkose zurückgefahren wurde, wird ebenfalls als gutes Zeichen gewertet.

Wie brutal der Rottweiler zugebissen hat, lässt sich an den Details des Operationsberichts ablesen. Am ganzen Kopf befanden sich Rissquetschwunden, hinter dem Ohr wurde in Impressionsbruch festgestellt. Dort hat der Hund den Schädelknochen durchgebissen. Und auch im Bereich des rechten Mundwinkels musste eine zwei Zentimeter große Wunde genäht werden.

Der Besitzer von „Awego" hat am Montag selbst darauf gedrängt, dass der außer Kontrolle geratene Vierbeiner eingeschläfert wird.

salzburg@kronenzeitung.at

REPRO: MARKUS TSCHEPP

Amelies Zustand ist weiter stabil, jetzt wird sie langsam aus dem künstlichen Koma aufgeweckt

Interview

Besitzer hatte ihn nie im Griff

Veronika Schussmann ist Spezialistin, wenn es um Problemhunde geht. Sie hatte den Rottweiler „Awego" drei Monate lang zur Therapie.

Frau Schussmann, warum kam der Rottweiler überhaupt zu ihnen?

„Der Besitzer hat mich angerufen, weil der Hund eine Trainerin gebissen hatte."

Wie schätzten Sie die Situation ein?

„Das Verhalten war für einen Rüden normal. Er war schon aufmüpfig und frech, aber nicht übermäßig aggressiv."

Wo lag dann das Problem?

„Eindeutig beim Hundehalter. Er ist nicht über dem Tier gestanden, hatte es in Wahrheit nie im Griff."

Ist es bei Ihnen zu einem Zwischenfall gekommen?

„Nein, bei mir hat ‚Awego' gelernt zu folgen. Es gab keinerlei Probleme."

Warum wurde der Rottweiler an den Besitzer zurückgegeben?

„Ich habe das nicht gern gemacht, hatte aber keine andere Wahl. Es wäre besser gewesen, das Tier jemand anderem zu geben."

Sie kritisieren, dass zu wenig kontrolliert wurde?

„Die Gemeinde hätte etwa die Verwahrung überprüfen müssen. Ein Zaun, 1,20 m hoch, ist für so einen Hund kein Hindernis."

Foto: MARKUS TSCHEPP

V. Schussmann